

G 3 Geleistete Tätigkeiten der Hebammen bei Frauen während der Schwangerschaft und nach der Entbindung

Kurzbeschreibung

In Berlin haben 2011 insgesamt 579 Hebammen freiberuflich (388) bzw. angestellt mit freiberuflicher Nebentätigkeit (191) Frauen während der Schwangerschaft betreut. (2010: 406 freiberuflich; 221 angestellt mit freiberuflicher Nebentätigkeit).

Das bedeutet, dass eine Hebamme im Jahr 2011 durchschnittlich 49 Schwangere bzw. Mütter betreut hat (2010: 46 Schwangere/Mütter je Hebamme).

Zu den 28.599 Frauen (2010: 29.126), die während der Schwangerschaft betreut wurden, meldeten die Hebammen insgesamt rund 70.000 erbrachte Einzelleistungen (2010: rund 67.000). Am häufigsten wurden von den betreuten Frauen während der Schwangerschaft eine Beratung (22.000; 2010: 21.000) und die Vorsorge (14.000; 2010: 13.000) durch die Hebammen in Anspruch genommen.

Im Jahr 2011 wurden von Hebammen 28.885 Frauen (2010: 29.064) nach der Entbindung betreut. Dazu wurden rund 46.000 Einzelleistungen (2010: 46.000) von den Frauen in Anspruch genommen. Nach der Entbindung haben ca. 72 % der Frauen die Wochenbettbetreuung (21.000; 2010: 22.000) und etwa 54 % die Rückbildungsgymnastik (2010 und 2011: 16.000) in Anspruch genommen.

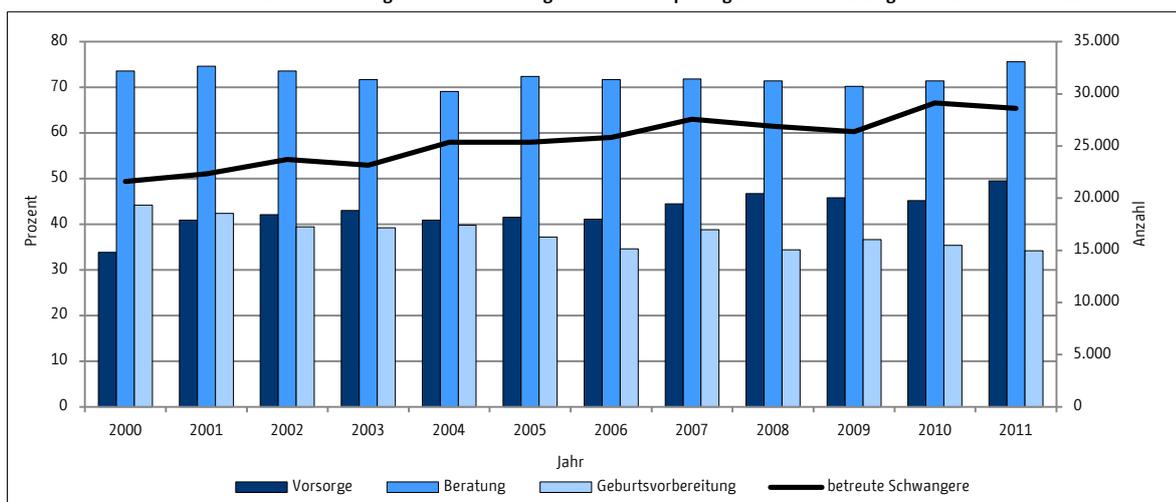
Besonderheiten

In den letzten 10 Jahren ist die Zahl der durch Hebammen betreuten Schwangeren kontinuierlich gestiegen. Dabei zeigt sich auch die höhere Inanspruchnahme von Vorsorgeangeboten für Schwangere durch Hebammen.

Entsprechend ist auch die Zahl der durch Hebammen betreuten Mütter kontinuierlich gestiegen. Der Anteil der Mütter, die eine Wochenbettbetreuung durch eine Hebamme in Anspruch genommen haben, ist leicht zurückgegangen.

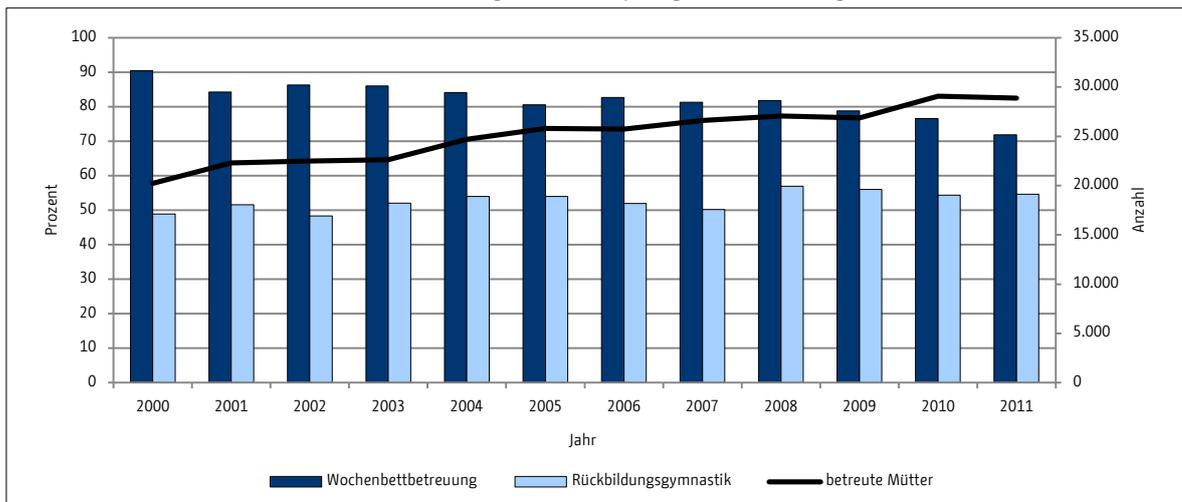
Abbildung 1:

Anzahl der durch Hebammen betreuten Schwangeren und Anteil ausgewählter in Anspruch genommener Leistungen in Berlin 2000 - 2011



(Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Abbildung 2:
Anzahl der durch Hebammen betreuten Mütter und Anteil ausgewählter in Anspruch genommener Leistungen in Berlin 2000 - 2011



(Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenGesSoz - I A -)

Abruf der Tabellen

Aufrufen der Startseite des Gesundheits- und Sozialinformationssystems (GSI): <http://www.gsi-berlin.info>

Abruf sämtlicher Auswertungen des Berichtes:

Auf der GSI-Startseite links in der Navigation auf „erweiterte Suche“ klicken. In der sich öffnenden Suchmaske folgende Festlegungen treffen:

Kontext: „Geburtsgeschehen in Berlin 2011“

Die übrigen Auswahlfelder frei lassen.

Als Suchergebnis werden sämtliche Tabellen zum Geburtsgeschehen in Berlin 2011 angezeigt.

Tabelle zum Indikator:

[Tabelle 3.1:](#) Freiberuflich ausgeführte Tätigkeit von Hebammen 2011 in Berlin

Methodik/Begriffserklärung

Die **Schwangerenvorsorge** durch Hebammen beinhaltet neben Fragen hinsichtlich der Familienplanung (Aufklärung und Beratung) auch die Feststellung und Beobachtung des Verlaufs der normalen Schwangerschaft und der notwendigen Untersuchungen sowie die Vorbereitung auf die Elternschaft und auf die Entbindung einschließlich der Beratungen in Fragen Hygiene und Ernährung von Mutter und Kind. (vgl. § 1 Berufsordnung für Hebammen und Entbindungspfleger)

Die Tätigkeiten der Hebamme in der **Betreuung** der Mutter und des Kindes **nach der Entbindung** beinhaltet neben der Untersuchung, Überwachung und Pflege des Neugeborenen (mindestens in den ersten zehn Tagen nach der Geburt) einschließlich erforderlicher Prophylaxemaßnahmen sowie der Einleitung und Durchführung von erforderlichen Maßnahmen in Notfällen auch die Pflege und Überwachung der Wöchnerin (z.B. Rückbildung). Weiterhin zählen dazu Beratungen zur Pflege und Ernährung des Neugeborenen (z.B. Stillberatung). (vgl. § 1 Berufsordnung für Hebammen und Entbindungspfleger)

Datenquelle

Auswertung der Geburtshilflichen Statistik der Krankenhäuser in Berlin und der Geburtshilflich- gynäkologischen Statistik der in Berlin tätigen Hebammen.